Telegraphische Nachrichten.

Wien, 8. Mai. Die Leiche der Kaiserin Maria Anna ist heute abend 10 Uhr mittels Separatzugs aus Prag hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe, wo eine Ehrencompagnie aufgestellt war, von dem Kriegsminister, der Generalität, dem Offiziercorps und von den Hofwürdenträgern empfangen worden. Die Ueberführung der Leiche nach der Hofburg erfolgte nach dem bestehenden Ceremoniell, in den Straßen war eine große Menschenmenge versammelt, von vielen Häusern wehten Trauerfahnen. Um 11¼ Uhr erfolgte die Ankunft der Leiche in der Hofburg, wo dieselbe alsbald vom Burgpfarrer eingesegnet wurde.

Kairo, 8. Mai. Depeschen aus Korosko und Dongola bezeichnen die Lage der Dinge in diesen Städten als wenig befriedigend, da die Eingeborenen sich in einer gewissen Unruhe befänden. Da man die dort befindlichen Garnisonen für nicht stark genug hält, sollen zu ihrer Verstärkung einige Abtheilungen egyptischer Infanterie und Kavallerie abgesendet werden.

London, 9. Mai. [Unterhaus.] Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde die Vieheinfuhrbill in dritter Lesung mit 124 gegen 21 Stimmen angenommen.

Deutsches Reich.

Ueber die Aussichten des Unfallversicherungsgesetzes schreibt die „Provinzial-Korrespondenz:"

„Nach allem, was über den Gang der in der Reichstagskommission zur Berathung des Unfallversicherungsgesetzes gepflogenen Berathungen bisher bekannt geworden ist, darf auf einen günstigen Verlauf dieser wichtigen Angelegenheit gehofft werden. Schon jetzt läßt sich absehen, daß die auf die Ausarbeitung und Durchberathung der Entwürfe von 1881 und 1883 verwendete Zeit und Mühe keine verlorene gewesen ist. An ihrem Theil haben die früheren Arbeiten wesentlich dazu beigetragen, daß die Meinungen über den schon wegen seiner Neuheit schwierigen Gegenstand genugsam erklärt worden sind, um die diesmaligen Berathungen zu erleichtern und die Richtigkeit der Grundsätze des Entwurfs die gehörige Anerkennung zu verschaffen. Ist das bisherige Resultat doch dieses gewesen, daß die leitenden Gedanken der ausschließlich staatlichen Versicherung, der korporativen Organisation der die Versicherung tragenden Berufsgenossenschaften und des Umlageverfahrens gebilligt worden sind, und daß die Mehrheit der von der Kommission beschlossenen Abänderungsvorschläge sich dem System einfügt, für welches die verbündeten Regierungen sich entschieden hatten."

Zu den Ordensverleihungen an die Mitglieder der deutschen Cholerakommission ist noch mitzutheilen, daß als eine ganz besondere Auszeichnung der Kaiser den drei Herren die Dekorationen am Kombattanten- (schwarz-weißen) Bande verliehen hat. Ebenso außergewöhnlich ist die Verleihung des Rothen Adler-Ordens dritter Klasse an Personen, die noch nicht im Besitze der vierten Klasse dieses Ordens sind. Ein Festmahl zu Ehren der Kommission wird bei dem Staatsminister von Boetticher stattfinden; auch wird seitens der medizinischen Welt Berlins eine größere Festlichkeit vorbereitet.

* Der Abg. Witte (Meiningen) hat sich nunmehr, wie die „Volksztg." meldet, der deutsch-freisinnigen Partei angeschlossen, nachdem es außer Frage gestellt war, daß bei der Abstimmung über das Sozialistengesetz ein Fraktionszwang nicht ausgeübt werden soll.

* Der Reichstagsabgeordnete Rittinghausen ist aus der sozialdemokratischen Fraktion ausgeschieden, weil er die Erklärung, sich dem vom Kopenhagener Kongresse vorgeschriebenen Fraktionszwange zu unterwerfen, nicht abgeben wollte.

* In Köslin ist ein von M. Schulze in Berlin, Schloßplatz 4, ausgegebener Bestellschein auf a) „Die Wahrheit," einziges antisemitisches Witzblatt, b) die „Kehrausbibliothek," erstes illustrirtes Unterhaltungsblatt mit antisemitischer Tendenz, von der Staatsanwaltschaft mit Beschlag belegt worden.

Halle, den 9. Mai.

— Mit Herrn Oberpräsidenten v. Wolff, dessen Eintreffen wir bereits meldeten, hatten sich die sämmtlichen Mitglieder des Provinzialraths und mehrere höhere Beamte gestern in unserer Stadt zusammengefunden, um den Einspruch des Direktoriums der Francke'schen Stiftungen gegen den von den städtischen Behörden aufgestellten südlichen Bebauungsplan an Ort und Stelle zu prüfen. Wir bemerkten die Herren Oberpräsidialrath Freiherr Senfft v. Pilsach, Oberbürgermeister Bötticher und Regierungsrath von Buch aus Magdeburg, Oberregierungsrath v. Bötticher aus Merseburg, Oberbürgermeister Breslau aus Erfurt und Geheimrath v. Voß von hier. Die Francke'schen Stiftungen waren durch die Herren Direktoren Frick und Fries, Geheimrath Dryander und Bauinspektor Kilburger vertreten, während die Interessen der Stadt durch die Herren Oberbürgermeister Staude und Stadtbaurath Lohausen wahrgenommen wurden. Heute tritt der Provinzialrath, ebenfalls hier, zu einer Sitzung zusammen, um in der Angelegenheit zu entscheiden.

— Im Wahlverein der Liberalen berichtete gestern abend der Vorsitzende Herr Jellinghaus zunächst über die neuliche Versammlung in Wettin und lud zu zahlreichem Erscheinen auf der nächsten Sonntag nachmittags 5 Uhr in Löbejün (Schützenhaus) stattfindenden Versammlung ein, in der auch Herr Abg. Dr. Meyer zugegen sein wird. Herr Rechtsanwalt Jochmus schilderte sodann Leben und Wirken des Freiherrn v. Stein und zwar in einer so lichtvollen Weise, wie dies wohl selten vorher hier geschehen ist. Mehr als jede andere Partei habe die liberale das Recht, ihn, der den Grundstein zu der freiheitlichen Entwickelung Deutschlands legte und unermüdlich zu besonnenem Fortschritt anspornte, den ihrigen zu nennen. Im einzelnen zeigte Redner dieses an dem Wirken Steins in seinen jüngeren Jahren auf westfälischem Boden, an seinen frischen Reformen als preußischer Finanzminister von 1801 ab und als oberster Leiter aller Civilangelegenheiten im Jahre 1807/8. Es waren die Grundsätze, die heute in jedem Kulturstaate als selbstverständlich gelten, die in der Zeit, wo Preußen seiner am meisten bedurfte, um einen bessern Frieden mit Napoleon zu erlangen, seinen für das Land verhängnißvollen Bruch mit dem Könige herbeiführten. Schon damals bezeichnete er in einer Denkschrift über die preußische Verwaltung die Stände als ein zweckmäßiges Mittel, den Willen des Volkes zu erkennen, und verurtheilte die einseitige Beamtenregierung. Die Schrift war mit solcher Ruhe und Klarheit verfaßt, daß es nur des guten Willens aller Betheiligten bedurft hätte, schon damals der Nation die Mitarbeit an der Verwaltung zu gestatten, anstatt der Erreichung dieses Zieles heftige Kämpfe vorauf gehen zu lassen. Wie uneigennützig Stein 1807 sich dem Könige wieder zur Verfügung stellte, wie er alles that, den sittlichen und vaterländischen Geist zu heben und dem Volke Muth einzuflößen, wie er in einem Jahre den Güterverkehr seiner Fesseln entledigte, die Standesunterschiede aufhob und den Städten die Selbstverwaltung gab und endlich innig verbunden mit Scharnhorst an der Reorganisation des Heeres arbeitete, ist in aller Munde. Vor seinem durch die Fremdherrschaft diktirten Rücktritte erließ er an seine Beamten jenes berühmte Rundschreiben, Stein's politisches Testament genannt, in dem er die Beseitigung der Frohnden, die allgemeine Wehrpflicht, die gleichmäßige Erziehung der Jugend, die allgemeine nationale Repräsentation u. s. w. als Ziele aufstellte. Wenn auch ohne amtliche Stellung nahm Stein als Freund des Czaren Alexander außerordentlich regen Antheil an der Abschüttelung der napoleonischen Herrschaft. Doch würde es zu weit führen, diese großen Verdienste um Deutschlands Befreiung hier aufzuzählen. Wenig bekannt ist es, daß er auch bei dem Plan des Geschichtswerkes über Deutschlands Vergangenheit betheiligt war, aus dem die Monumenta Germaniae hervorgingen. Sehr eingehend beschäftigte er sich immer wieder mit dem innern Ausbau des Staates. Von dem 1817 eingerichteten, augenblicklich wieder aufgehenden Staatsrath sagte er, daß ein solches Gesetzgebungs-Kollegium in einem Staate mit Repräsentativverfassung hors d'oeuvre sein würde. Als Landtagsmarschall des westfälischen Provinziallandtags setzte er ein Jahr vor seinem Tode noch die Anträge auf Aufhebung der Patrimonialgerichte und Einführung von Reichsständen durch. Parlamentarier in unserem Sinne war er nicht; er war ein Feind vielen Redens. — Der Vortrag, aus dem wir einzelne Züge hier aufgenommen haben, fand beifällige Aufnahme. — Die regelmäßigen Monatssitzungen sollen dem gestrigen Beschlusse gemäß während des Sommers ausfallen.

— Gestern nachmittag fand eine Sitzung der Petitionskommission statt, in welcher u. a. beschlossen wurde, das Gesuch der Anwohner der Langegasse um alsbaldige Pflasterung derselben den Stadtverordneten zur Annahme zu empfehlen. Die Langegasse wurde bekanntlich im vorigen Jahre kanalisirt und ist hierdurch das schon vorher schlecht gewesene Pflaster in einen geradezu unleidlichen Zustand versetzt worden. Die Baukommission hatte denn auch die Erneuerung des Pflasters im laufenden Etatsjahre vorgeschlagen, der Magistrat diesen Vorschlag jedoch wieder abgesetzt.

— Es ist ein schönes Zeugniß für die Leistungen unserer Regimentskapelle, daß selbst die Lockungen des endlich angekommenen Lenzes nicht hatten verhindern können, daß sie die weiten Räume des „Neuen Theaters" auch gestern abend wieder mit einer aufmerksamen Zuhörerschaft füllten, und der Verlauf des gestrigen Konzertes hat auch wiederum dargethan, wie wohlbegründet die darin sich offenbarende Werthschätzung ist. Wir hatten den Eindruck, als ob wir das von Herrn Kapellmeister Wiegert so trefflich geschulte und unter seiner Leitung so sicher gehende Corps in der Streichmusikbesetzung bisher noch nicht so wirkungsvoll hätten spielen hören. Es mag dies zum Theil auf Rechnung der glücklichen Auswahl der Konzertpiècen zu setzen sein, von denen hier nur die Beethoven'sche Ouverture zu „Fidelio," eine große Phantasie über den „Rattenfänger von Hamelu" und eine große Phantasie über „Lohengrin" erwähnt sein mögen. Namentlich die mächtigen Tongänge des letzteren Stückes gelangen in ausgezeichnetster Weise. In einer Solonummer für Flöte führte sich ein Mitglied der Kapelle, Herr Etzrodt, als Flötist von großer Kunstfertigkeit ein. Zu bedauern hatten wir dabei die wie es scheint in allen musikalischen Körpern mehr oder weniger eingerissene Unsitte, daß die Flöte, deren Klangfarbe allein doch schon den genügenden Fingerzeig für die Ausbeutung der eigenartigen Reize dieses Instrumentes auf dem Gebiete der mehr sentimentalen Musik enthält, regelmäßig zum Steckenpferd eines waghalsigen Virtuosenthums, das mit rasenden Auf- und Abläufen an der Tonleiter oder auch mit Sprüngen von der untersten bis zur obersten Stufe et vice versa zu prunken liebt, gemacht wird. Die Mitwirkung des Herrn und der Frau Ander wurde von der Zuhörerschaft sehr dankbar aufgenommen. Frau Ander schien vorzüglich disponirt zu sein und sie entwickelte eine Tonschönheit sowie Korrektheit und Anmuth im Vortrage, die den gespendeten Beifall voll und ganz verdienten. Das von dem sangeskundigen Ehepaar gemeinschaftlich vorgetragene unverwüstlich reizvolle Duett aus dem Bettelstudenten: „Sch sch' den Fall" mußte auf stürmisches Verlangen wiederholt werden.

— Wie das freimaurerische Blatt „Die Bauhütte" berichtet, beabsichtigen mehrere hallesche Brr. auswärtiger Oriente hier eine zweite Johannisloge zu konstituiren.

— Vor kurzem hat sich hier, wie uns mitgetheilt wird, in Herwig's Restaurant (Wettinerstraße 1) unter dem Namen Gutsmuths ein neuer Turnverein gebildet, der Uebungen nach der Gutsmuths'schen resp. Eisel'schen Methode vornimmt. Die Uebungen finden Mittwoch und Sonnabend von 8—10 Uhr statt.

— Der bei Herrn Fabrikant S. hier in Diensten stehenden Köchin Selma Goldschmidt schlugen gestern beim Kaffeebrennen plötzlich die Flammen entgegen und erfaßten die Kleider des Mädchens, sodaß dasselbe alsbald in hellen Flammen stand. Die Verlagenswerthe erlitt im Gesicht, an den Händen sowie am ganzen Körper so erhebliche Brandwunden, daß sie sofort nach der kgl. Klinik gebracht werden mußte, wo sie hoffnungslos danieberliegt.

— In dem benachbarten Reideburg kam am Dienstag der Gutsbesitzer Frenzel ums Leben, indem er bei dem Versuche, sein scheu gewordenes Pferd zum Stehen zu bringen, vom Wagen stürzte und einen Genickbruch erlitt, der seinen sofortigen Tod zur Folge hatte.

Tagesordnung
für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung.
Montag, den 12. Mai cr., nachmittags 4 Uhr.

Oeffentliche Sitzung:

1. Regulirung der Fluchtlinie für den südlichen Theil des Harzes.
2. Vorlegung des Magistrats wegen Feststellung der Normal-Straßenausbau-Bedingungen.
3. Feststellung eines Theiles des Bebauungsplanes für das Terrain zwischen Krausen- und Berlinerstraße.
4. Kostenüberschreitung bei der Mühlweg-Regulirung vor der Diakonissen-Anstalt.
5. Bewilligung von Mitteln für die Tieferlegung von Eingängen zu Grundstücken am Mühlwege infolge Regulirung des Niveaus der Straße.
6. Nachbewilligung von Ueberschreitungen bei den zu Festlichkeiten im September und November v. Js. zur Verfügung gestellten Spezialkrediten.
7. Ertheilung des Zuschlags zum Miethsgebote für das städtische Grundstück: „die Pförnerstube" genannt.
8. Gesuch des Vereins für Volkswohl um Gewährung freien Kanalanschlusses, Bauwassers und Sandes aus der städtischen Sandgrube für den Bau der Volksküche.
9. Bewilligung des städtischen Zuschusses zur Lebensversicherungs-Prämie eines Lehrers an der höheren Töchterschule.
10. Bericht der Petitions-Kommission in betreff des Gesuches um Pflasterung der Langengasse.
11. Bericht der Petitions-Kommission über die verweigerte Zuschlagserthellung bei der Submission der Pflasterung des Böllbergerweges.
12. Ertheilung der Decharge über die Rechnung des Aich- und Waage-Amtes pro 1882.
13. Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Quartieramtskasse pro 1882/83.
14. Ertheilung der Decharge über die Rechnung der Wasserwerkskasse pro 1. April 1881/82.
15. Ertheilung der Decharge über die Rechnung in betreff des Pflastersteinfonds (Geld- und Materialrechnung) pro 1883.

Geschlossene Sitzung:

16. Vorlage des Magistrats, Verfahren bei Schiedsmannswahlen betreffend.

Der Vorsteher der Stadtverordneten-Versammlung.
Gneist.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen in Halle.
Sitzung vom 8. Mai.

Nach Aufnahme und Anmeldung einiger neuer Mitglieder, sowie nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten durch den Vorsitzenden, Herrn Prof. Dr. Kirchner, wird eine Exkursion im Laufe dieses Sommers nach Wettin ins Auge gefaßt.

Den wissenschaftlichen Theil der Sitzung eröffnet Herr Dr. v. Schlechtendal. Derselbe überreicht seine Arbeit „Ueber Andricus xanthopsis. Schl., Neuroterus aprilinus. Gir. und Neuroterus Schlechtendali. Mayr." aus der Wiener Entomologischen Zeitung (III. 4) und theilt die Resultate seiner Beobachtungen mit. Redner legt die betreffenden Gallwespen vor.

Herr Prof. Dr. E. Schmidt referirt sodann über den hochinteressanten Inhalt des kürzlich erschienenen 2. Bandes der Mittheilungen aus dem kaiserl. deutschen Reichsgesundheitsamte und geht näher ein auf die Fischer-Proskauer'schen Untersuchungen, betreffend die desinfizirenden Wirkungen des Chlors und des Broms.

Ferner berichtet der Vortragende über die von Olszewski ausgeführten Solidifikationen des Chlors, des Chlorwasserstoffs, des Arsenwasserstoffs, des Fluorsiliciums, des Aethyläthers und des Amylalkohols, welche in fester, mit wenigen Ausnahmen sogar in krystallisirter Form erhalten wurden. Die hierzu erforderlichen niedrigen Temperaturen erzielte O. durch rasche Verdunstung von verflüssigtem Aethylengas. Die dadurch bewirkte Verdunstungskälte beträgt — 139° C.

Herr Oberlehrer Dr. Hoffmann legte einen aus Brasilien stammenden Stein vor, der eine eine Flüssigkeit und eine Gasblase einschließt.

Herr Privatdozent Dr. Lübecke giebt interessante Aufschlüsse über Entstehung solcher Gesteinsvorkommnisse, die man in Brasilien „Anhydros" nennt, sowie über die Bestandtheile des flüssigen und gasförmigen Inhaltes derselben.

Anknüpfend an eine Arbeit über fadenziehende oder schleimige Milch in den oben erwähnten, durch Herrn Prof. Schmidt der Versammlung vorgelegten Mittheilungen des Reichsgesundheitsamtes nimmt der Vorsitzende, Herr Prof. Dr. Kirchner, Gelegenheit, die Anschauungen darzulegen, welche zeither über Ursache und Wesen dieser Milchkrankheit die herrschenden waren.

Die Erörterung dieses Themas führte dann zu einer Debatte über ähnliche Erscheinungen beim destillirten Wasser (Dr. Teuchert, und bei Wässern, welche ätherische Oele enthalten (Apotheker Soltzien und Prof. Schmidt), sowie bei Wein (Oberpostsekretär Kobelius).

Schließlich lenkte Herr Apotheker Soltzien die Aufmerksamkeit auf die besonders für ärztliche Zwecke brauchbaren Reagenzpapiere zum Nachweise von Zucker und Eiweiß im Harn.

Nächste Sitzung: Donnerstag den 15. Mai 8¼ Uhr abends im Hotel Stadt Hamburg. Gäste, auch ohne besondere Einführung, stets willkommen.

Aus den Gerichts-Verhandlungen.
Strafkammer-Sitzung vom 8. Mai.

Der Eisendreher Johann Christian Heinrich Lembke gen. Meiners von hier ging in der Nacht zum 4. Februar d. über den Leipzigerplatz hierselbst, woselbst er in einem Hause ein Fenster offenstehen sah. Lembke stieg durch dasselbe in eine Kammer ein und öffnete hier mit einem aus einem Nagel hergestellten Dietrich einen Kleiderkretzer, aus welchem er verschiedene Kleidungsstücke im Gesammtwerthe von 178 M. entwendete. Die gestohlenen Sachen verkaufte er später in Merseburg. Wegen schweren Diebstahls wurde Lembke neben Zulässigkeit der Polizeiaufsicht zu 2 Jahren Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurtheilt.

Am 30. Januar v. J. nahmen der Fleischergeselle Ernst Bringezu aus Dessau und der Weber Heinrich Georgi aus Meerane in Sachsen im Kümmelblättchen-Spiel einem Handwerksburschen, den sie zu diesem Zwecke aus einer hiesigen Herberge auf ein in der Nähe der Stadt belegenes Feld gelockt hatten, dessen Uhr und 5 M. baares Geld ab. Der Handwerksbursche erhielt dann gegen Zahlung von 20 M. seine Uhr und das verlorene Geld wieder zurück. Von diesen 20 M. erhielt der Fleischer Emil Köth aus Eilenburg, welcher dem Spiel als Zuschauer beigewohnt hatte, 2 M. Bereits einige Zeit vorher und zwar am 14. Nov. 1882 hatte Bringezu in einem Gehölz zwischen Griebo und Coswig in Gemeinschaft mit drei angeblich ihm unbekannten Gefährten einem Schmiedegesellen im gleichen Spiel eine Uhr im Werthe von 14 M. und 8 M. baares Geld abgenommen. Heute konnte nur gegen Bringezu und Köth, welche sich beide hier in Haft befinden, verhandelt werden, da der Aufenthaltsort des Georgi bislang nicht ermittelt werden konnte. Der Gerichtshof erkannte gegen Bringezu auf 6 Monate und gegen Köth auf 1 Monat Gefängniß. (Schluß folgt.)

Interims-Stadttheater.

Unser Interimstheater giebt sich selbst unter Umständen, welche seit Wochen wie mit Naturnothwendigkeit die Saison abzukürzen angethan sind, die anerkennenswerthste Mühe, noch ein Publikum zu fesseln; aber der Erfolg ist ein wechselnder. „Carmen", eine Oper, welche anderwärts wie mit magischer Gewalt wirkt, soll mit einer fünften Vorstellung am Freitag ihr Schicksal vorläufig abschließen — eine Thatsache, welche um so unerklärlicher erscheint, wenn man sie mit den Erfolgen des Bizet'schen Werkes auf anderen Bühnen vergleicht, die doch weit davon entfernt sind, eine Carmen wie Frl. Hülters zu besitzen. Nicht weniger eigenthümlich ist der Erfolg, welchen am Donnerstag abend „Die Hochzeit des Figaro" errang. Die guten Plätze waren allerdings ziemlich erfreulich besetzt, aber es waren meist andere Gesichter, welche man bemerkte: Kenner sogar mit Klavierauszügen einer Oper, die man auswendig wissen muß, aber doch sichtlich begeisterte Menschen. Eine ganz andere Geistesbewegung als bei den dichtgedrängten Massen, welche immer und immer wieder dem „Bettelstudenten" lauschten. Ja, dieser Name und „Figaro" erscheinen als Signaturen für ganz verschiedene musikalische Zeitalter. Es würden Gegensätze sein, wenn nicht durch beide die Kraft echter Komik bezeichnet wäre. So übte denn auch Mozart's Werk, welches in zwei Jahren, am 1. Mai 1886, das hundertjährige Jubiläum seiner ersten Aufführung erleben wird, wieder eine jugendfrische Wirkung aus, die durch die engeren Verhältnisse unserer Bühne für den aufrichtig empfindenden Hörer kaum beeinträchtigt wurde: Herr Kapellmeister Feld als Dirigent und Herr Krön als Regisseur verdienten sich wieder alle Anerkennung. Um das Werk, welches sie uns darbieten, möglichst unbefangen zu würdigen, muß man sich von Gluck's und Beethoven's Zug nach sittlicher Hoheit vollständig befreien und liberal genug sein, die Komik kurz vor dem Ausbruch der großen französischen Revolution ganz zu genießen. So nur kann man die freie Luft des herrlichen Werkes athmen. Dem Personal unserer Oper ist wieder das beste Lob zuzusprechen. Frl. Hülter's Gräfin war in Haltung und musikalischem Ausdruck meisterhaft; Frl. Krieger's Susanne von anmuthiger Frische, und über Frl. Semmler's Cherubin konnte sich auch der freuen, der Frl. Lucca in dankbarem Gedächtniß hatte. Unter den Herren ragte Herrn Müde's Figaro wirksam hervor; daß Herr Lehmann etwas zurücktrat, lag nicht an seiner künstlerischen Leistung, sondern an der Bedeutung seiner Rolle. Das Ensemble

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840510043/fragment/page=0001

war höchst anerkennenswerth; im vierten Akt wäre, um etwas ähnliches zu erwähnen, mehr Dunkelheit auf der Bühne geboten gewesen.

Provinzial-Nachrichten.

Der Nachdruck unserer Original-Correspondenzen aus der Provinz ꝛc. ist nur unter Angabe der Quelle gestattet.

○ **Könnern**, 8. Mai. Unser Saalthal begrenzen bekanntlich in der Nähe der „Georgsburg" fast unerschöpfliche Cementkalksteinlager, deren Ausbeutung schon seit Jahren betrieben wird. Das aus den Brüchen gewonnene Material ist ein ausgezeichnetes und wird weithin versandt (u. a. auch zu den fortifikatorischen Bauten zu Magdeburg). Um nun den Betrieb zu vergrößern, hat Herr Amtsrath Roth-Halle, der Besitzer dieses großen Terrains, Dampfbetrieb anlegen lassen zur Bewegung der Cementmühlen und der Erdschneiden für die Ziegeleien. Die Betriebsgebäude wurden am Sonnabend unter Dach gebracht und aus dieser Veranlassung den Beamten und Arbeitern ein Richtschmaus gegeben. Die Feier leitete Herr Inspektor Mäleben mit einem Hoch auf den Besitzer ein, dem sich verschiedene andere Trinksprüche anreihten.

□ **Kassel**, 8. Mai. Gestern trat in hiesiger Gegend ein gewaltig heftiges Gewitter, von starken Regengüssen begleitet, auf. Im Städtchen Zierenberg schlug der Blitz dreimal in den Kirchthurm, glücklicherweise ohne zu zünden. Schlimmer erging es der Kirche zu Calden bei Hofgeismar. Dort schlug der Blitz in den Kirchthurm, demolirte das Dach und die Mauer an mehreren Stellen und entzündete die Balkenlage; indessen gelang es, das Feuer im Thurm rasch zu löschen. Sämmtliche Fenster im Thurm sowie viele Scheiben der Kirche sind zertrümmert, Uhr und Orgel ebenfalls stark beschädigt. Von der Kirche sprang der Blitz auf die dicht neben der Kirche befindliche Schule über, deren Gebäulichkeiten einigen Schaden erlitten.

— Der König von Sachsen hat in einer Audienz, welche er dem Vorsitzenden des Festausschusses für das (in Leipzig im Juli stattfindende) 8. deutsche Bundesschießen ertheilte, die Absicht zu erkennen gegeben, das Fest auf mehrere Tage besuchen zu wollen.

— Wie die Dresd. Nachr. melden, wird Prinz Friedrich August von Sachsen im nächsten Wintersemester an der leipziger Universität studiren.

— Auf der Bahnstrecke Leipzig-Dessau stürzte am Mittwoch abend, wie der Anh. Kurier berichtet, ein junger Mann aus Bernburg aus dem Zuge.

Vermischtes.

— [Zur Verheirathung des Großherzogs von Hessen] wird der N.-Z. aus Darmstadt noch folgendes geschrieben: Die öffentliche Meinung der Stadt und des Landes ist durch die Ankündigung der Eheschließung des Großherzogs ungemein erregt. Es macht sich die Ansicht geltend, daß der Schritt auf einer Uebereilung beruhe, daß die vielgewandte russische Dame den Großherzog zu überraschen gewußt hat und eine Auflösung des Ehebundes die angemessenste und einzige Lösung sein würde. Wie man hört, ist die Dame bereits nach Rußland abgereist, während der Großherzog mit der Familie der Königin nach England abgereist ist. Dem Staatsminister v. Starck wird es ungemein verdacht, daß er zu dem Akt der Civiltrauung mitgewirkt hat. Die Mittheilungen von der Verheirathung brachten einen um so tieferen Eindruck hervor, als das Andenken der Großherzogin Alice im ganzen Hessenland ein geradezu geheiligtes ist und die Eheschließung des Großherzogs in dem Augenblick erfolgte, wo die Bevölkerung bei der Hochzeit der Prinzessin Battenberg die Gefühle zum lebhaftesten Ausdruck brachte, die sie gegen die verewigte Mutter erfüllen. Die Etablirung der jetzigen Gemahlin des Großherzogs in hiesiger Stadt würde geradezu unhaltbare Zustände hervorrufen. Nach dem in Hessen geltenden Eherechte besitzt der Landesherr als summus episcopus der evangelischen Kirche des Landes das Recht der Aussprechung der Scheidung, namentlich in dem Falle, wenn beide Gatten mit der Scheidung einverstanden sind. Der Vater der Frau von Kolemine starb im vorigen Jahre zu Nizza, ihr Gatte wurde vor etlichen Monaten nach Karlsruhe versetzt, wo er noch jetzt stationirt ist. Aus den Jahren seines darmstädter Aufenthaltes datirt die Bekanntschaft des Großherzogs Ludwig IV. mit dessen Frau, welche vor kurzem in Petersburg ihre Scheidung mit Herrn Kolemine durchsetzte. Frau Kolemine, die bereits in verschiedenen Hauptstädten, wie in Bern, Stockholm, wo ihr Mann funktionirte, in der Gesellschaft erschien, ist eine in diplomatischen Kreisen bekannte Persönlichkeit.

— [Zur „Bittschriften-Literatur"] liefert der „Bär" in seiner jüngsten Nummer folgende ergötzliche Beiträge: Unter der Regierung des Königs Friedrich Wilhelm IV. von Preußen schrieb ein genialer Familienvater, der den König zum Gevatter seines siebenten Knaben einlud, um das Porto zu sparen, auf die Adresse: „Königliche sieben-Jungens-Angelegenheit." Das war jedenfalls neu, auch kurz und bündig, und der königliche Gevatter soll infolgedessen sehr gnädig gewesen sein. — An König Wilhelm, unsern Kaiser, gelangte einst eine Bittschrift, worin ein armer Mann um eine kleine Geldunterstützung bat, mit der sonderbaren Ueberschrift: „Allerdurchlauchtigster, Allergnädigster, Allerdurchdringlichster König und Herr!" — Ein besorgter Vater schrieb in der Angst seines Herzens folgendes: „Thränenwerthester Herr König! Eure Majestät werden gütigst verzeihen, wenn ich Ihren Thron besteige. Ich bin Seidenwirker. Voriges Jahr brachte ich meinen Sohn zu Gott (er ward konfirmirt), dieses Jahr zum Tischler. Mein Sohn soll drei Jahre dienen, es könnte mit einem Jahre abgemacht sein und wird schon gehen. Eure Majestät haben ja schon bei mancher anderen Gelegenheit ein Auge zugedrückt, drücken Sie noch einmal ein Auge zu."

—B [Der Fachausstellung für Erzeugnisse der Bäckerei, Pfefferküchelei, Konditorei ꝛc.,] welche vom 17. bis 24. August d. J. in Berlin stattfindet, hat der Minister für Handel und Gewerbe insofern eine Vergünstigung zu theil werden lassen, als für die zur Ausstellung bestimmten Gegenstände, welche unverkauft bleiben, der Rücktransport frachtfrei erfolgt.

— [Die Untersuchung gegen Pongratz und Dürschner,] die wegen des an Eisert begangenen Raubmordes verhaftet sind, wurde eingestellt, da der Staatsanwalt die Sozialisten Kammerer und Stellmacher für die Schuldigen hält.

— [Kalaugramm] Cap-Kolonie. Ein Afrika-Reisender, welcher sich zu Thätlichkeiten gegen die Schwester des Vaters eines eingeborenen Häuptlings hinreißen ließ, wurde zu 5 Kisten Glasperlen Strafe verurtheilt. Im Erkenntniß heißt es, die Verurtheilung sei erfolgt wegen Hottentottenpotentatentantenattentats. (Ulk.)

— [Personalnachrichten.] In Habighorst bei Celle starb am 5. d. der frühere nationalliberale Landtagsabgeordnete für Gilhorn-Fallersleben, Herr Thies, 85 Jahre alt. — Am 4. d. starb nach mehrwöchigem Krankenlager im 80. Lebensjahre der Graf Friedrich Fabian v. Pfeil und Klein-Ellguth, Mitglied des Herrenhauses. — Eine Depesche aus Bukarest meldet den Tod Paolo Mercuri's aus Rom, welcher seit einigen Jahren in der Hauptstadt Rumäniens gelebt hatte. M. war einer der größten Kupferstecher dieses Jahrhunderts.

Vereine und Versammlungen.

— Der dritte deutsche Stenographentag der Gabelsberger'schen Schule wird in den Tagen vom 15. bis 18. Aug. im Architektenhause zu Berlin abgehalten.

— An den Verhandlungen des V. deutschen Brauertages, welcher vom 23. bis 26. Juni in Berlin stattfindet, werden sich die Herren Professor Dr. Lintner-Weihenstephan, Professor Dr. Märcker-Halle, Direktor Golochmidt-Berlin, Professor Dr. M. Delbrück-Berlin, Professor Dr. Braunsdorf-Freysing, Abgeordneter Eberty-Berlin und Dr. Gallus-Leipzig durch Vorträge betheiligen.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Berliner städtische Elektrizitäts-Werke. Im Bureau der Deutschen Edison-Gesellschaft fand am 8. d. die Konstituirung dieser neuen Gesellschaft statt. Das Kapital beträgt 3 Mill. Mark in 6000 vollgezahlten Aktien. Zum Direktor wurde Geheimrath Ludewig gewählt; der Aufsichtsrath besteht aus den Herren Hugo Landau als Vorsitzendem, Bankrath Kullmann als stellvertretendem Vorsitzenden, Direktor Dr. Loewenfeld, Kommerzienrath Wolff, Dr. Hans Hopfen, Direktor Weiß, Julius Valentin. Die Gesellschaft tritt in den von der Deutschen Edison-Gesellschaft mit dem Magistrat von Berlin geschlossenen Vertrag ein; die Aktien werden demnächst den Aktionären der Edison-Gesellschaft zum Bezuge angeboten werden.

— Eine ganze Reihe ausgeloster Oldenburgischer Vierzig Thaler-Loose sind, einer Anzeige des oldenburgischen Staatsministeriums zufolge, noch nicht zur Einlösung gekommen. Es befinden sich unter denselben einige erhebliche Beträge; so No. 11826, gezogen mit 30,000 M. im Jahre 1883 und No. 27322, gezogen mit gleichfalls 30,000 M. im Jahre 1882.

Mehl-Börse. Halle, 8. Mai. Preise für 100 Kr. Weizenmehl 00 28,00—29,00 M., Weizenmehl 0 26,00—27,00 M., Roggenmehl 0 22,50—23,50 M., Roggenmehl 0.1 21,50—22,50 M. Futtermehl 14,00—15,00 M., Roggenkleie 11,50—12,00 M., Weizenkleie f. 11,00 M., Weizenschaalen 11,00 M., Haidemehl 33,00—33,50 M.

Zuckerbericht. Halle, 9. Mai. Rohzucker. Nachdem die Preise zu Anfang der Woche einen weiteren Rückgang bis zu ca. 1 M. erfuhren, machte sich in den letzten Tagen infolge geringeren Angebotes und günstigerer Auslandsberichte endlich wieder eine festere Stimmung geltend, die eine Preisbesserung von 0,60—0,80 M. herbeiführte. Bei Schluß der Woche machte sich indessen eine wesentliche Abschwächung bemerkbar. Umsatz 18,000 Sack. Krystallzucker, über — Proz. —,— M., Kornzucker 96 Proz., 47,20—48,00 M., bo. 95 Proz. 45,60—46,40 M., bo. 94 Proz. 45,20—45,60 M. Rendement, 88 Proz. 45,20 bis 45,60 M. Nachprodukte, 94—91 Proz. 42,00—39,00 M., bo. 90 bis 88 Proz. 38 00—36,00 M. Unosmosirte Melasse 6,00—7,20 M., bo. osmosirte 5,00—6,40 M. pr. 100 Kgr. Raffinirter Zucker schloß sich den Bewegungen des Rohzuckermarktes an und wurden bei etwas regerer Kauflust für die gehandelten Partheien die endstehenden Preise bezahlt. Raffinade ff. o. F. —,— M., bo. fein o. F. 63,00 M. Melis I. o. F. 62,00 M., bo. II. o. F. —,— M. Gem. Raffinade I 61,00—60,00 M., bo. II. —,— M., Gem. Melis I. 56,50—57,00 M., bo. II —,— M.

* **Berlin**, 6. Mai. Weizen 20,00—20,30 M., Roggen 14,90—15,10 M., Gerste 19,80—20,00 M., Hafer 16,00—16,70 M. (gute Sorte). Rüböl stroh 5,00—5,75 M., Heu 6,50—8,00 M., Erbsen 22,00—34,00 M., Speisebohnen, weiße 24,00—48,00 M., Linsen 30,00—54,00 M., Kartoffeln 3,75—5,65 M. per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10—1,40 M., Schweinefleisch 1,00—1,40 M., Kalbfleisch 1,00—1,50 M., Hammelfleisch 1,00—1,40 M., Butter 1,60—2,80 M. per 1 Kilogr. Eier, 60 Stück, 2,40—4,00 M.

* **Berlin**, 8. Mai. Rüböl pr. 100 Kgr. mit Faß. Termine: Flau. Gel. — Ctr. Loco m. Faß — M., o. Faß — bez., Kündigungspr. — M., per diesen Monat 55 M., abgelaufene Anmeldungen vom 2. Mai —,— bezahlt, pr. Mai-Juni 54,8—54,6 bezahlt, pr. Juni-Juli 54,8 bezahlt, pr. Juli-August —,— bez., pr. August-September —,—, pr. September-Oktober 54,6—54,5 bez., pr. Oktob.-Novem. —,— Leinöl per 100 Kgr. —,— loco —,— M., Lieferung —. Spiritus pr. 100 Liter à 100 Proz. = 10,000 Proz. Termine behauptet. Gekündigt — Ltr. Loco mit Faß —,—, Kündigungspreis —,— bezahlt, pr. diesen Monat und pr. Mai-Juni 48,4—48,7 bezahlt, pr. Juni-Juli 49—49,1 bezahlt, pr. Juli-August 49,9—50 bezahlt, pr. August-September 50,9—50,4 bezahlt, pr. September-Oktober 49,9—50 bezahlt. Spiritus pr. 100 Ltr. à 100 Proz. = 10,000 Proz., loco ohne Faß 48,1 bez.

* **Magdeburg**, 8. Mai. Hermann Walther. Kartoffelspiritus fest. Loco ohne Faß 47,90—48,40 M., ab Speicher unter freier Vorhaltung der Gebinde 49,75 M., pr. Mai 49,75 M. nom., pr. Juni 50,25 M. nom., pr. Juli 51,00 M. nom., pr. Aug. 51,50 M. nom., pr. Sept. 52,00 M. nom., pr. Okt. 51,75 M. nom., pr. Nov. 51,25 M. nom., pr. Dez. 50,75 M. nom., pr. 100 l à 100 Proz. — Rübenspiritus gefragt, loco 47,50 M., Mai — M., Mai-Juni —,— M., Juni 48,25 M., Juli-Okt. 48,75 M.

* **Magdeburg**, 8. Mai. (Gebr. Friedeberg.) Landweizen 180—186 M., Weiß-, —, glatter engl. Weizen 172—178 M., Kunstweizen 162—167 M., Roggen 145—152 M., Chevaliergerste 180—192, Landgerste 160—172 M., Hafer 140—155 M., per 1000 Kgr.

* **Nordhausen**, 8. Mai. Weizen 16,80 bis 17,50 M., Roggen 15,00 bis 16,00 M., Gerste 16,00 bis 18,00 M., Hafer 14,50 bis 16,00 M., Kartoffeln 3,50 bis 3,80 M. per 100 Kilogr. Stroh, 4,25 bis 4,75 M., Heu 7,00 bis 8,00 M., per 100 Kilogr. Rindfleisch 1,10 bis 1,30 M., Schweinefleisch 1,00 bis 1,20 M., Kalbfleisch —,80 bis —,90 M., Hammelfleisch 1,00 bis 1,10, Speck (geräuch.) 1,40 bis 1,60 M., Butter 1,80 bis —,— M., Eßbutter 2,20 bis 2,40 M. per 1 Kilogr. Eier Schock 2,40 bis 2,60 M. Käse 4,00 bis 4,50 M.

* **Leipzig**, 8. Mai. Preise verstehen sich erste Kosten, Provision, Courtage ꝛc. Weizen pr. 1000 Kgr. netto loco hiesiger 185—194 M. bez., fremder 170—210 M. bez. u. Br. Unver. Roggen pr. 1000 Kgr. netto loco hiesiger 155—162 M. bez., fremder 150—158 M. bez. u. Br. Unver. Gerste per 1000 Kgr. netto loco hiesige neue 170—190 M. bezahlt, geringe 148—156 Mark bezahlt. Hafer pr. 1000 Kgr. netto loco hiesiger 150—160 M. bez., russischer 148—155 Mk. bez. Mais pr. 1000 Kgr. netto loco amerikanischer und Donau- 135 M. bez., neuer ungarischer und rumänischer — M. bez. u. Br. Rüböl pr. 100 Kgr. netto loco 57,00 nom., pr. Mai-Juni 57,00 M. nom. Unver. Spiritus pr. 10,000 Liter-Proz. ohne Faß loco 48,30 M. Gb. Unver.

* **Posen**, 8. Mai. (Telegr.) Spiritus loco ohne Faß 46,80, pr. Mai 46,80, pr. Juni 47,50, pr. August 48,70, pr. Oktober 48,10. Gekündigt — Liter. Flau.

* **Stettin**, 8. Mai, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen matt, loco 166,00 bis 176,00, pr. Mai-Juni 176,00, pr. Sept.-Okt. 180,00. Roggen ruhig, loco 136,00 bis 143,00, pr. Mai-Juni 139,50, pr. Septbrm.-Okt. 140,50. Rüböl matt, pr. Mai-Juni 56,50. pr. Sept.-Okt. 54,70. Spiritus flau, loco 48,20, pr. Mai-Juni 48,60. pr. Juli-Aug. 49,50. pr. Sept.-Okt. 49,80.

* **Hamburg**, 8. Mai, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen loco matt, auf Termine fest, pr. Mai 169 Br., 168 Gb., pr. Juni-Juli 171 Br., 170 Gb., pr. August 172 Br., 171 Gb., pr. Sept. 173 Br., 172 Gb. Roggen loco matt, auf Termine fest, pr. Mai 129 Br., 128 Gb., pr. Juni-Juli 129 Brief, 128 Geld. Hafer fest, Gerste flau. Rüböl ruhig, loco 58½, pr. Oktober 58. Spiritus still, pr. Mai 39¼ Br., pr. Mai-Juni 39¼ Br., pr. Juli-Aug. 40¼ Br., pr. August-Septem. 42 Br. Kaffee fest. Umsatz 5000 Sack.

* **London**, 8. Mai. (Telegr.) Getreidemarkt. Spiritus pr. 100 Liter 100⅝ pr. Mai-Juni 47,90, pr. Juni-Juli 48,50, pr. Aug.-Sept. 49,75. Weizen pr. Mai 187,00. Roggen pr. Mai-Juni 151,50, pr. Juni-Juli 151,50, pr. Sept.-Okt. 151,00. Rüböl pr. Mai-Juni 58,00, pr. Juni-Juli —,—, pr. Sept.-Okt. 56,25. Zink unstabil.

* **Köln**, 8. Mai, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen hiesiger loco 18,50, fremder loco 19,00, pr. Mai 18,05, pr. Juli 18,00, pr. Nov. 18,15. Roggen loco hiesiger 15,00, pr. Mai 14,10, pr. Juli 14,35, pr. Nov. 14,40. Hafer loco 15,50. Rüböl loco 30,50, pr. Mai 29,70, pr. Oct. 29,20.

* **Wien**, 8. Mai. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Mai-Juni 9,63 Gd., 9,68 Br., pr. Juli 9,62 Gd., 9,67 Br. Roggen pr. Mai-Juni 8,23 Gd., 8,28 Br., pr. Herbst 7,97 Gd., 8,02 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,67 Gd., 6,72 Br., pr. Juli-Aug. 6,82 Gd., 6,87 Br. Hafer pr. Mai-Juni 7,65 Gd., 7,75 Br., pr. Herbst 6,82 Gd., 6,88 Br.

* **Pest**, 8. Mai, vorm. Produktenmarkt. Weizen loco fest, pr. Herbst 9,66 Gd., 9,68 Br. Hafer pr. Herbst 6,36 Gd., 6,40 Br. Mais pr. Mai-Juni 6,21 Gd., 6,22 Br. Kohlraps pr. Aug.-Sept. 12½.

* **Paris**, 8. Mai, nachm. (Telegr.) Rohzucker 88° fest, loco 40,25 à 40,50, Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Mai 48,60, pr. Juni 48,75, pr. Juli-Aug. 48,80, pr. Okt.-Jan. 50,75.

* **Paris**, 8. Mai, nachm. (Telegr.) Produktenmarkt. (Schlußbericht.) Weizen behauptet, pr. Mai 23,50, pr. Juni 23,75, pr. Juli-August 24,25, pr. Sept.-Dezem. 24,50. Roggen fest, pr. Mai 16,50, pr. Sept.-Dez. 17,50. Mehl 9 Marques fest, pr. Mai 47,30, pr. Juni 48,00, pr. Juli-August 49,00, pr. Sept.-Dez. 50,30. Rüböl ruhig, pr. Mai 67,50, pr. Juni 68,00, pr. Juli-Aug. 69,25, pr. Sept.-Dez. 71,25. Spiritus fest, pr. Mai 44,25, pr. Juni 44,75, pr. Juli-Aug. 45,25, pr. Sept.-Dez. 46,00.

* **Amsterdam**, 8. Mai, nachm. (Telegr.) Bancazinn 54½.

* **Amsterdam**, 8. Mai, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. Weizen pr. Nov. 246. Roggen pr. Mai —, pr. Okt 162.

* **Antwerpen**, 8. Mai, nachm. (Telegr.) Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen weichend. Roggen ruhig. Hafer fest. Gerste still.

* **London**, 8. Mai, nachm. (Telegr.) Havannazucker Nr. 12 16½, normaler Rüben-Rohzucker 14½, schwächer.

* **Liverpool**, 8. Mai, nachm. (Telegr.) Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 12,000 B., davon für Spekulation und Export 2000 B. Amerikaner stetig. Smats stetig. Middl. amerikanische Mai-Lieferung —,—, Mai-Juni-Lieferung —,—, Juni-Juli-Lieferung —,—, Juli-August-Lieferung 6⅞/₁₆, August-September-Lieferung 6⅞/₁₆, September-Lieferung 6⁹/₁₆, September-Oktober-Lieferung 6¹¹/₁₆, Oktob.-Novem.-Lieferung 6¹¹/₁₆, November-Dezember-Lieferung 6⁷/₁₆ d.

* **Petroleum**. * **Bremen**, 8. Mai. (Telegr.) (Schlußbericht.) Ruhig. Standard white loco — bez., 7,65 Brief, pr. Juni — bez., 7,70 Brief, pr. Juli — bez., 7,80 Br., pr. Aug. — bez., 7,90 Br., pr. Aug.-Sep. 8,15 Br.

* **Antwerpen**, 8. Mai. nachm. (Telegr.) (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 18⅞ bez., 19 Brief, pr. Juni — bezahlt, 19½ Brief, pr. Juli — bez., 19½ Brief, pr. September-Dezember — bez., 20⅞ Br. Ruhig.

* **Hamburg**, 8. Mai. (Telegr.) Befest. Standard white loco 7,80 Brief, 7,75 Geld, per Mai 7,85 Geld, per August-September 8,15 Geld.

* **Stettin**, 8. Mai. (Telegr.) Loco 8,20 Mark. * **Berlin**, 8. Mai, (Raffinirtes Standard white) per 100 Klgr. mit Faß in Posten von 100 Ctr. Termine still. Gekünd. — Ctr. Loco 24 M., Kündigungspr. — bez., pr. diesen Monat 23,5 Mk., pr. Mai-Juni —,— M., pr. Juni-Juli —,—, pr. August-September —,—, pr. September-Oktober —,— M.

* **New-York**, 7. Mai. (Telegr.) Raffinirtes Petroleum 70% Abel Test in New-York 8⅝ Gd., do. do. in Philadelphia 8⅝ Gd., rohes Petroleum in New-York 7½, bo. Pipe line Certifikates — D. 90% G.

Telegraphische Kursberichte. [Privat-Telegr.]

Berlin, 9. Mai, 1 Uhr 50 Min. nachm.

Fonds-Börse.

4% Preuß. Konsol. Anl.	103,10	Laurahütte	112,50
4½% do. do.	103,20	Dortmunder Union St.-P.	77,50
4% Landsch. Ctr.-Pfdbr.	102,10	Oesterreichische Kreditakt.	541,00
Breslau-Schw.-Freiburg.	115,25	Franzosen	536,00
Mainz-Ludwigshafener.	110,25	Lombarden	265,00
Marienburg-Mlawkaer.	73 75	Galizier	119,90
Mecklenb.-Fridr.-Franzgb.	200,50	4% Oesterr. Goldrente.	85,75
Oberschlesische Eisenbahn	271,00	4% Ungarische do.	77,50
Ostpreußische Südbahn	105,49	5% Russ. 1877er Anleihe	96,20
Diskonto-Kommandit	210,00	4% do. 1880er do.	77,10
Darmstädter Bank	155,00	Russische Noten	208,50
Deutsche Bank	155,40	Tendenz: günstig.	

Die Kurse verstehen sich per ultimo.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli-Aug. 172,00, Sept.-Okt. 175,00, still.
Roggen: Juli-Aug. 144,00, Sept.-Okt. 144,25, ziemlich fest.
Hafer: Mai-Juni 138,25, Sept.-Okt. 137,00, abgeschwächt.
Rüböl: Mai-Juni 54,60, Sept.-Okt. 54,40, ruhig.
Spiritus: loco 48,30, Juli-Aug. 49,90, Sept.-Okt. 50,10, ziemlich fest.
Petroleum: ultimo 23,50, Mai-Juni 23,30, leblos.

Predigt-Anzeigen.

Am Sonntag Cantate, den 11. Mai, predigen:

Zu U. L. Frauen: vorm. 8 Uhr Archidiak. Pfanne. Vorm. 10 Uhr Sup. D. Förster. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Montag abends 6 Uhr Missionsstunde Diak. Grünesien. Freitag abends 6 Uhr allgem. Beichte und Kommunion Derselbe. — **St. Ulrich:** vorm. 10 Uhr Oberdiak. Pastor Wächtler. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst Diak. Richter. Abends 6 Uhr Derselbe. Dienstag vorm. 9 Uhr Synodal-Gottesdienst der 1. halleschen Landesphorie Pastor Scheele aus Osmünde. — **St. Moritz:** vorm. 8 Uhr Diak. Nietschmann. Vorm. 10 Uhr Oberpred. Saran. — **Hospitalkirche:** vorm. 10 Uhr Diak. Nietschmann. — **Neumarkt:** vorm. 10 Uhr Hilfspred. Bungeroth. Nachm. 2 Uhr Kinderlehre Pastor Jordan. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Hilfspred. Bungeroth. — **Diakonissenhaus:** vorm. 10 Uhr Pastor Jordan. — **Glaucha:** vorm. 10 Uhr Kandidat Dr. Zeppel. Nachm. 2 Uhr Sonntagsschule Hilfspred. Handrock. Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde Derselbe. — **Domkirche:** vorm. 10 Uhr Dompred. Albertz. (Gesammelt wird eine Kollekte für die Freitische armer Theologie Studirenden.) Nachm 1½ Uhr Kindergottesdienst Derselbe. Abends 5 Uhr Konsist.-Rath Goebel. — **Katholische Kirche:** Morgens 7 Uhr Frühmesse, vorm. 9½ Uhr Hochamt, nachm. 2 Uhr Christenlehre und Andacht. — **Apostolische Gemeinde,** gr. Märkerstr. 23, Sonntag vorm. 10 Uhr lituig Gottesdienst. Nachm. 3 Uhr Predigt, danach liturgisch. Abendgottesdienst. Zutritt frei. — **Baptisten-Gemeinde:** Versammlungssal Giebichenstein, Triftstraße 19, vorm. 9½ und nachm. 3½ Uhr Gottesdienst. Nachm. von 2 bis 3 Uhr Kindergottesdienst. Mittwoch abends 8 Uhr Abendgottesdienst Pred. Janßen. Freier Zutritt für Jedermann.

Giebichenstein: vorm. 9 Uhr Sup. Urtel. Nachm. 2 Uhr Pastor Lessing.

Tholuck'scher Kindergottesdienst, Mittelstr. 10, 8¾ Uhr vormittags.

Die monatliche **Missionsstunde** wird am nächsten **Montag den 12. d. abends 6 Uhr** in der **Marienkirche** und zwar diesmal durch Herrn Diak. Grünesien abgehalten werden. Den städtischen Gemeinden wird dieser Missions-Gottesdienst zur freundlichen Beachtung in Erinnerung gebracht. **Förster.**

Nachrichten des Standesamts Halle vom 6. Mai.

Aufgeboten: Der Fabrikarb. Julius Ludwig Ulle und Henriette Auguste Saal (gr. Ulrichstr. 21 und Steuden). Der Handarb. Friedrich Ludwig Hoppe und Marie Anna Gottlieb gen. Heise (Weingärten 29). Der Schlosser Karl Friedrich Hermann Kaufmann und Maria Theresia Weiß (Merseburgerstr. 12 und Alendorf). Der Schlosser Hermann Rudolph Schmidt und Amalie Auguste Lange (Giebichenstein).

Geboren: Dem Bäckermstr. Gustav Anthor ein S., Wilhelm Oskar (Königstr. 20a). Dem Kaufmann Louis Hesse ein S., Louis Hermann Paul (Erlöserstr. 6). Dem Bahnarb. Robert Meißner eine T., Marie Emma Anna (Merienstr. 1). Dem Restaurateur Heinrich Löther ein S., Otto Richard Kurt (Merseburgerstr. 10). Dem Kutscher Wilhelm Stieler eine T., Lina Margarethe Klara (Königstr. 24). Dem Schmied Petrus Rother ein S., Paul Brunoswarte 20). Dem Maschinenschlosser Gustav Wiegand eine T., Adelheid Gertrud Emma (Brunnenq. 12). Ein unehel. S. (Breitestr. 4). Dem Postpacketträger Otto Schönbrodt ein S. Emil Max (Wörmlitzerstr. 33). Zwei unehel. S. (Entb.-Inst.).

Gestorben: Leontine Wahn, 61 J. 9 M. 12 T., Bronchitis (Rathhausg. 7). Des Kesselschmied Friedrich Richter T. Agnes, 1 J. 5 M. 2 T., Pneumonie (Kapellenq. 8). Des Kämmerei-Kassen-Rendant Eduard Hoyst Ehefrau Anna geb. Elbe, 42 J. 3 M. 23 T., Bauchfellentzündung (Klinik). Des Schneidermstr. Karl Faust T. Anna, 2 J. 9 M. 22 T., Bräune (Unterberg 12). Ein unehel. S., 11 Stdn., Schwäche (Breitestr. 4).

Nachrichten des Standesamts Giebichenstein.

6. Mai. **Eheschließung:** Der Kesselschmied F. L. Oemler und B. A. L. Conrad (Reilstr. 45).

8. Mai. **Aufgeboten:** Der Arb. C. W. Loos und F. E. Hoffmann (Creuzburg und Eisenach). Der Bäcker R. R. Rühlemann und F. R. Demme (Halle).

Geboren: Dem Maurer J. A. Hintzsch eine T. (Burgstr. 14).

Gestorben: Ein unehel. S., 1 M. 13 T., Krämpfe (Rängelg. 2).

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 8. bis 9. Mai.

Stadt Hamburg. Ober-Präsident d. Prov. Sachsen Excell. v. Wolff, Ober-Präsidialrath Frhr. Senft v. Pilsach, Reg.-Assessor v. Buch, Oberbürgermeister Böttcher, General-Major Brig.-Comm. v. Krause u. Oberst-Lieut. v. Anker a. Magdeburg. Rittergutsbes. Major a. D. v. Hasse m. Gem. a. Zihorian. Kgl. Landstallmeister Wittich a. Neustadt a/O. Rittmeister a. D. Briegleb a. Tradenthal. Landrath a. D. Rittergutsbes. v. Rathsfuins a. Altbaldenesleben. Fabrikbes.: Pfeifer a. Offendorf-Ehrenfeld. Degen a. Tressanwerk. Jacquemardt a. Onesty. Arthur a. Mont Rouge. General a. D. v. Trotha a. Schkopau. Fabrik. Dittmar a. Dermbach. Ober-Ing. Scheinhütte a. Merseburg. Landwirth Ritze a. Schlettau. Fabrik-Direktoren: Gentitiez a. Boyenne u. Landrin a. Bertaufsurt. Direktor Bernot a. Hamm. Kaufleute: Lagarus, Joachimsthal u. Levy a. Berlin. Hauptlicht a. Leipzig. Wegner a. Danzig. Witt a. Arnstadt. Berge a. Frankfurt a/M. Rabenau a. Hanau. Erfer a. Worms. Kuhner a. Dresden. Kraft a. Magdeburg. Praesent a. Neustadt i/Ober-Schl.

Nach Schluß der Redaktion:

Berlin, 9. Mai. [Priv.-Telegr.] Zu der morgen beim Reichskanzler stattfindenden Soiree haben 100 Parlamentsmitglieder Einladungen erhalten. Bis zum Abgang dieses Telegramms war Fürst Bismarck nicht im Reichstag.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840510043/fragment/page=0002

Kursbericht der Halleschen Bankfirmen vom 9. Mai 1884.

	Kursnotiz.		Kursnotiz.
4% Hall. St.-Obl. v. 1882.	101,50 bz	Stamm-Prioritäten ders.	196 G
3½ % do. v. 1818.	97 G	St.-Akt. W.-Weißenf.-A.-G.	—
4% Pfandbr. d. Prov. Sachsen	101,50 G	cmb Dörft.-Rtm. B.-S.-Akt.	—
4% Sächs. Prov.-Obl.	101 G	Naumburger Braunk.-Aktien	75 B
4½ Mansf. Gewerksch.-Obl.	101 G	Vereinigte S.-Th. St.-Akt.	66 G
4% Anstrut-Regul.-Obl.	101 G	" St.-Prior.	118,50 G
3½ Hall. Zuckersf.-Anl.	72 G	Hall." Brauerei Mich. u. Co.	—
5% Lpp.-Rul. d. Zf.-Körbisdf.	—	Stamm-Prioritäten ders.	—
5% Lpp.-Anl. d. Cröllwitzer		Akt. d. Cröllw. Akt.-B.-F.	222 B
Act.-Pap.-Fabr.	103,50 G	Zeitzer Masch.-Akt. (Schade)	160 G
Hall. Bankvereins-Act.	148,50 G	Hall. Maschinenfabrik	305 B
Hall. Zuck.-Sird.-Act.*	—	Akt.-Malz-F. Connern	—
Zuckerfabrik Körbisdorf	125 G	Akt.-Malz-F. Landsberg	—
Zuckerfabrik Glauzig	—	Eilenb.-Katt.-Mark.-Akt.	—
Zuckerraffinerie-Halle-Act.	111 G	Kuxed. Brnd.-Niet.-Bgb.-B.*	1650 G
St.-A.-S.-Th.-Braunk.-B.	196 G	Pachofs-Actien*	450 G

Die Course der mit * bezeichneten Effecten verstehen sich pro Stück.

Farbige seidene Surah, Satin merveilleux, Atlasse, Damaste, Seidenripse und Taffete Mk. 2.20 Pf. per Meter bis Mk. 12.25 Pf. versendet in einzelnen Roben und ganzen Stücken zollfrei in's Haus das Seiden-Fabrik-Depot von **G. Henneberg** (Königl. Hoflieferant) **in Zürich.** Muster umgehend. Briefe kosten 20 Pf. Porto nach der Schweiz.

(Aus Westfalen.) Seit längeren Jahren litt ich an Verstopfungen und Magenleiden, hatte schon viele Mittel angewandt, welche alle ohne Erfolg blieben, nur allein Ihre so sehr berühmten Schweizer-Pillen sind das einzige Mittel, das mir Linderung verschafft, kann also selbige empfehlen. Achtungsvoll L. Beckmann. Schalke, den 4. Februar 1884.

Man achte beim Ankauf genau darauf, daß jede Schachtel als Etiquett ein weißes Kreuz in rothem Felde und den Namenszug Rich. Brandt trägt. Erhältlich à Schachtel Mk. 1 in den Apotheken.

Die kleinsten und schlimmsten Feinde.

Auf der Hygieinischen Ausstellung in Berlin stellte das Reichsgesundheitsamt in einem Extra-Pavillon eine Menge für das bloße Auge meistens total unsichtbare Organismen aus, welche für die von ihnen als Wohnstätte ausgesuchten Körpertheile durch ihre unglaubliche rasche Vermehrung von zerstörendem Einflusse sind.

Besonders auch haben die kürzlich erst durch ein ganz eigenes Verfahren entdeckten kleinsten der Bacterien, welche in dem Auswurfe Lungenkranker sich vorfanden, und denen eine Reihe wissenschaftlicher Autoritäten eine hervorragende Rolle in der Entwickelung und dem Verlaufe der Tuberculose zutheilen, viel Aufsehen gemacht und die besondere Beachtung der Besucher auf sich gezogen.

Apropos, da gerade von der Tuberculose, dieser tückischsten, gefährlichsten und am meisten verbreiteten Krankheit die Rede ist, so sei hier auf eine in kurzer Zeit schon in 12. Auflage erschienene Broschüre des berühmten Chef-Hospitalarztes Liebaut, betitelt: die Dr. Liebaut'sche Regeneration aufmerksam gemacht, welche für an Tuberculose zc. Leidende von größtem Interesse sein dürfte. Aus dieser Broschüre ersehen wir, daß es von eminenter Wichtigkeit ist, das Leiden in seiner Entstehung zu erkennen und sofort geeignete Maßregeln zu ergreifen, um das angegriffene Organ auszutheilen und dadurch ein weiteres Umsichgreifen des schrecklichen Uebels, das früher oder später zur vollständigen Auflösung führen muß, zu verhüten. Namentlich sollten, wie aus dieser Broschüre u. a. ersichtlich, Athembeschwerden in Verbindung mit zeitweisen Stichen in der Brust und in dem Rücken, belegte, heisere Stimme, Husteln und Auswurf, flüchtige Röthe auf den Wangen, Nachtschweiße, Fieber zc. ja nicht unbeachtet gelassen werden.

Alles Weitere ersehe man übrigens aus der Broschüre selbst, welche à 50 ₰ in Halle a/S. bei **Albin Hentze,** Buchhandlung, in Giebichenstein bei **C. W. Gieseguth,** Buchhandlung, zu haben ist.

Steckbrief.

Der 42 Jahre alte Gartenarbeiter **Leopold Mühlbach** sammt seiner Ehefrau haben ein kleines Kind, das noch nicht laufen kann und 2 Kinder im Alter von 3 und 9 Jahren in hülfloseste Lage verlassen.

Im Ermittlungsfalle wird um gefällige sofortige Mittheilung des Aufenthaltsortes der Mühlbach'schen Eheleute gebeten.

Giebichenstein, den 6. Mai 1884.

Der Gemeinde- und Amtsvorsteher.
Stridde.

Auction

im Zwangsvollstreck.-Verfahren. Sonnabend, den 10. d. Mts., Vorm. 10 Uhr versteigere ich **Schulberg 8 hier:**

8 Thonchlinder, 3 Schreibseretaire, 2 Kleiderschränke, 1 Spiegelschrank, 1 Eisschrank, 1 Singer-Nähmaschine, 1 Spieltisch, 1 Sopha, 2 Regale, mehrere Stühle, Spiegel zc.

Hirsch, Gerichtsvollzieher.

Auction.

Sonnabend, den 10. Mai cr., von Nachmittag 1 Uhr ab kommen **gr. Steinstraße 15** im **Bütow**'schen Laden die Ladeneinrichtung, ein Schaufenster-Vorbau und die Einrichtung zur Beleuchtung, eine Partie braune Pappkasten zc. mit zur Versteigerung

W. Elste.

Auction.

Sonnabend den 10. Mai c. Vorm. 10 Uhr sollen Schulberg 8 zwangsweise versteigert werden:

Kleiderschränke, Tische, Stühle zc. und 1 Partie Pappelholz.

Bischoff, Gerichtsvollzieher.

Gasthofs-Verkauf.

Ein schöner Landgasthof mit 1 Mrg. gr. Garten, 1 Mrg. Acker, Tanzsaal, Kegelb., nahe b. Halle, habe ich im Auftrage für den bill. Preis v. 3600 Thlr. sofort zu verkaufen. Anz. 1500 Thlr.

H. Heidenreich,
Halle a/S., Laurentiusstraße 12.

Ein schön gelegenes **Haus,** Nähe des Friedrichsplatzes, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [247

Ein Haus mit flottem Materialwaarengeschäft zu verkaufen.

H. Raute, Geiststraße 42.

Ein **flottes Barbiergeschäft** ist wegzugshalber **sofort zu verkaufen.** Offerten sub **R. 22780** befördert die Ann.-Exp. v. **H. Gräfe,** gr. Märkerstr.

---

2 junge Mädchen suchen in einer anständigen Familie Wohnung.

Adressen **Z. Z.** postlagernd erbeten.

Ein Laden,

welcher neu eingerichtet werden soll, nebst Wohnung, ist zu vermiethen.

Geehrte Reflektanten erfahren Näh. in der Exp. d. Ztg. [250

---

2 einz. Leute (Beamter) suchen in der Nähe der neuen Kaserne sofort Stube, K., K. u. Zubehör im Preise von 40 bis 50 Thlr. Desgleichen wird ein Pferdestall, Wagenremise u. Heuboden für 2—3 Pferde, nebst Wohnung, zum 1. Juli im Neumarktviertel zu miethen gesucht. Werthe Adressen bittet man abzug. bei **A. Riesner,** Wachserstr. 31.

Eine Wohnung zu 140—150 ℳ per 1. Juli cr. gesucht. Event. wird recht gern **Hausmannsstelle** mit übernommen. Gef. Offerten unter Chiffre **Q. 1324** in der Exp. d. Ztg. niederzul.

Eine freundliche Wohnung an ruhige Miether, bestehend aus 3 Zimmern, 3 Kammern, Küche nebst Zubehör, Preis 600 Mk., ist zu verm. u. 1. Okt. zu beziehen. Zu erfragen in der Exp. d. Ztg. [251

Geschäftslokal-Gesuch

in der Leipzigerstraße, Laden mit Zimmer und Keller, dazu entsprechende Wohnung. Offerten unter **K. 4** an **Schulze, Charlottenstraße 17** in Halle erbeten.

Ein Pferdestall für 2 Pferde mit Heuboden **gr. Wallstraße 42.**

Ein **Logis,** 3. Etage, bestehend aus 3 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör, in gesunder Lage, Mitte der Stadt, ist zu vermiethen, per 1. Juli cr. oder später beziehbar.

Näheres in der Exp. d. Ztg. [246

Ein Raum zum Einstellen von Möbel (am liebsten leerer Wohnraum in Nähe des Neumarktes) auf 3 Mon. gesucht. Offerten sub **R. 22781** befördert **H. Gräfe,** große Märkerstraße 7.

Hofwohnung, 50 Thlr., Weidenplan 3b.

Wohnung für 34 Thlr. Kuhgasse 7.

Zu vermiethen

eine kleine Wohnung für ruhige Miether. Näheres Poststr. 1. Rathhausgassen-Ecke 12 im Putladen.

Mühlweg 5

ist zum **1. Oct.** eine **herrschaftliche Wohnung zu vermiethen.** Näheres durch **H. Walter, gr. Steinstr. 59.**

Den 1. Juli zu beziehen hohe Parterre-Wohnung, 2 St., 2 K., Entree, Küche und Zubehör. Näheres

F. Schlitte, gr. Märkerstr. 21, I.

Fdl. möbl. Z. m. K. Charlottenstr. 2, III. l.

Eine eleg. möbl. **Wohnung** in herrschaftl. Hause, Roßhaarmatratzen-Bett, Garten, Nähe der Universität. Zu erfr. bei **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Möbl. St. zu verm. Landwehrstr. 12, III.

Frdl. möbl. Z. z. b. Magdeburgerstr. 45, III. l.

Freundl. möbl. St. m. K. an 1—2 Herren z. v. a. W. mit K. gr. Berlin 8.

Möbl. St. u. K. an 1—2 Herren z. 15. Mai. Martinsgasse 7, I.

Möbl. St. verm. **Rannischestr. 22.**

M. St. u. St. u. K. a. Schlafst. Steinbocksg. 4.

---

2 elegant möbl. Zimmer zu vermiethen **Friedrichstraße 6, I.**

Schlafstelle Pfännerhöhe 1a, 1 Treppe.

Frdl. Schlafstelle offen Zenkergasse 3.

Anst. Schlafst. m. K. Augustastr. 3, H. I.

Anst. Schlafstelle offen kl. Sandberg 19.

Anst. Schlafst kl. Sandberg 15 i. Hofe II.

4500 Thlr. werden auf **erste Hypothek** von e. pünktl. Zinszahler bei guter Sicherheit zum **1. Juli gesucht.** Näheres bei **H. Raute,** Geiststraße 42.

3000 Mark

sind auf 1. Hypoth. sofort auszuleihen. Zu erfr. in der Exp. d. Ztg. [249

Gesucht wird ein tüchtiger **Turnlehrer,** welcher einigen Knaben im Alter von 6 bis 9 Jahren im Hause Turnunterricht ertheilt. Zugleich werden zur Theilnahme an diesem Cursus noch einige gleichaltrige Knaben aus guter Familie gesucht. Adr. sub **L. 1328** in der Exped. dieser Ztg. erbeten.

Ich **suche** einen **jungen Mann** als **Reisenden** für **Halle u. Umgegend.** Off. mit Angabe von Gehaltsansprüchen u. früherer Thätigkeit sub **T. p. 20000** bei **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein j. gewandter Commis v. außerh. findet in einem Material- u. Colonialwaarengeschäft sofort Stellung.

Nähere Auskunft ertheilt

Herm. Haacke
in Halle a/S., Leipzigerstr. 4.

Ein j. verheir. Kaufm., 31 Jahre alt wünscht passenden Familienanschluß. Gefl. Adr. in der Exp. d. Ztg. sub **S. 1326** erbeten.

Ein kräftiger Mann, 25 Jahr alt, Soldat gewesen, cautionsfähig, sucht gestützt auf beste Zeugnisse baldmöglichst Stell. als

Kutscher, Marktheiser zc.

Gefl. Off. unter O. L. 335 bef. Haasenstein & Vogler, Halle.

Malergehülfen

finden sofort Beschäftigung bei

Julius Keil in **Nordhausen.**

Malergehülfen und Anstreicher

verl. **W. Forch,** Maler in Brehna

Tüchtige Rockarbeiter

auf Werkstelle oder außer dem Hause gesucht.

Hermann Katz,
gr. Ulrichstraße 47.

Tüchtigen Rockarbeiter sucht **H. Andres** fr. **H. Vogel,** Baetzisserstraße 7.

Einen ehrlichen stadtkundigen **Kutscher sucht Rathhausgasse 18 i. K.**

Ein kräftiger **junger Mann,** 16 J. alt, vom Lande, **sucht eine Tischlerlehrlingsstelle.** Zu erfragen in der Expedition dieser Zeitung. [248

Laufburschen sucht

Ad. Herrig, Breitestraße 15.

Eine Frau sucht Aufwartung **Steg 19.**

Ein junges ordentliches Mädchen, 15—16 Jahr alt, wird zu leichtem Dienst sogleich gesucht durch

U. Haberkorn, gr. Wallstr. 4b.

Offene Stellen bei hohem Gehalt für: **Landwirthschafterinnen** für Rittergüter und Vorwerk (selbstständig), **1 Kochmamsell** für Bahnhof, **1 Köchin** für 2 Personen, **1 Schneiderin,** Confectionsgesch., **1 Putzmacherin,** welche selbstständ. arbeiten kann.

Gesucht: 2 herrschaftl. **Diener** und 2 gewandte **Kellnerburschen** d.

Frau Binneweiss,
gr. Märkerstraße 18.

Ein junges Mädchen sucht Beschäft. im **Schneidern** und **Weißnähen. Brunnenplatz 2,** sep. Eingang.

Ein **junges Mädchen** von außerhalb, welches Lust hat, die bürgerliche Küche und Wirthschaft zu erlernen, findet freundliche Aufnahme bei

Gustav Uhlig, Halle a/S.

Eine kl. **Bettstelle** zu verk, 1,15 m l., 0,75 m br., bei **Rothe,** Saline.

Frisches Rehwild, Hungarische Poularden, Hamburger Küken, Frische Morcheln, Frischen Waldmeister, Messina-Apfelsinen u. Citronen, Englisches Puddingpulver, ganz neu und vorzüglich mit Pfirsich-, Citronen-, Mandel-, Chocolade- und Vanille-Geschmack, **feinsten Kirschsyrup, ff. Himbeerlimonadenessenz,** eigenes Fabrikat, in 1/1 u. 1/2 Flaschen, **Preiselbeeren** mit 50% Raffinade eingekocht, in Töpfen und ausgewogen empfiehlt

Julius Bethge.

Vierländer junge Enten u. **Gänse,** gemästet, liefert auf vorherige Bestellung jedes Quantum

Julius Bethge,
Leipzigerstraße 2.

---

ff. neue Heringe, neue Kartoffeln, f. Flundern empfiehlt

W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

Ausschnitt

feiner Wurst- und Fleischwaaren. Täglich **frische gekochte Zunge,** Delicatessen jeder Art empfiehlt

W. Assmann, gr. Ulrichstr. 27.

William Stieme,

Brüderstr. 4 (Halloria).
Täglich fr. Spargel zum billigsten Tagespreise.

Heidelbeeren in Flaschen, Preißelbeeren in Centnern mit und ohne Zucker und Sauerkohl in Centnern

empfiehlt billigst

G. Friedrich,

Bärgasse 10.

Lebend fr. Seedorsch

heute angek. empfiehlt

Ww. Krahmer,
Barfüßerstr. 16.

Sehr schönen Sauerkohl

und harte gutschmeckende **saure Gurken** empfiehlt

Franz Grauert, Mauergasse.

Sehr gute Speise- u. Samenkart. zu verk. **Delitzscherstr. 61, I. Tr.**

---

50 Ctr. gute Speisekartoffeln werden zu kaufen gesucht. Näheres **Albrechtstr. 20, i. L.**

Pa. fr. Silberlachs

in Fischen v. 5—10 Pfd. schwer, empf. u. empfiehlt zu äuß. bill. Preisen

Friedrich Krahmer,
Fluß- und Seefischhandlung.

Neue feine **Isländer** und **Matjes-Heringe** im Einzelnen und Schocken empfiehlt die Heringshandlg. v **verehel. Görke,** geb. **Bolte,** Rathhausg. 11.

Ein kleines tafelförm. **Pianoforte** zu **verkaufen Mühlberg 8.**

Neue birk. **Kleidersekretaire** verk billig

Halle a/S. **Leipzigerstr. 12,** i. H. 1 T. r.

Bettstroh, ganz frische Sendung, **Grude-Coak,** à Ctr. 60 ₰ frei Haus, **Brennholz** in Fuhren und einzeln

kl. Brauhausgasse 7/8.

Rein schwarzer ital. **Lamottahahn,** 1 Jahr, sehr schön, zu verkaufen, 5 ℳ

gr. Brunnenstraße 3.

Gute Tauben

billig zu verk. **alte Promenade 5, I.**

Für junge Leute.

Wegzugshalber noch ganz neue Möbel zum Verkauf: 1 Kleidersecretair, 2 Verticows, 2 Sopha, 5 Tische, 4 vollständige Betten, 2 Kleiderschränke, 1 Bettstelle, 1 Küchenschrank, **1 Bierdruckapparat.** Zu erfragen

Harz 11, im Keller.

Selbstgefertigte Kinderwagen, Marktkörbe und alle Arten Korbwaaren verk. am billigsten **R. Huch,** Herrenstr. 6.

Fetter Lehm abzufahren Pfännerhöhe 1a.

Einen Waschkessel sucht Pfännerhöhe 1a.

Pianino, wenig gebraucht, verkauft billigst **kl. Ulrichstraße 1b, II.**

Einen gebr., gut erhalt. **Mahagoni-Vertikow zu kaufen gesucht.** Off. unter **P. 1323** in d. Exp. d. Ztg. erb.

Fast neue **Brückenwaage,** 2—3 Ctr Tragkraft, zu verk. Dorotheenstr. 4 Sout.

---

2 Paar fette Schweine stehen zu verk. **Giebichenstein, Triftstr. 13.**

Mehrere junge echt englische **Mopshunde** sind zu **verkaufen**

Moritzkirchhof 2.

Beeren-Obst

(Stachelbeeren, Johannisbeeren, Himbeeren) zu verpachten.

Villa „Ludwig zc."

Dr. J. Harang.

Für **jede Krankheit,** gleichviel wie sie benamst sein möge, die bösartigsten Uebel inbegriffen, bietet das von mir verordnete Naturheilverfahren (Ausschließung von Medizin und Geheimmittel) sicherste Hilfe. Krankenbestrahlungen täglich von 8—4 Uhr.

F. Dietze,
Halle a/S., Bahnhofstraße 3, 1 Tr.

Claviermusik

wird angenommen.

A. Landmann, alter Markt 5, III.

Levkoyen, Astern, sowie alle Sorten Sommerblumen empf **Thorstr. 37.**

Alle Sorten **Maculatur** kauft stets zu m höchsten Preise

E. Lauschke, Auhalterstr. 7.

Eine Näherin, im Schneid. geübt, sucht **E. Leibe,** Tapezier, gr. Ulrichstr. 22a, II.

Wäsche wird angenommen Harzg. 12.

Schlachtefest

Heute Sonnabend den 10. d. M., früh 8 Uhr **Wellfleisch,** Abds. Wurst und Suppe. Landwehrstr. 12 bei **Keil.**

Heute Sonnabend

hausschlachtene Wurst und Suppe

bei **A. Keil, Schülershof 5.**

Morgen Sonnabend fr. hausschl. **Wurst** u. **Suppe** bei **R. Erbe,** Augustastr. 6a.

Eis

frei Haus und ab großer Schlamm 1.

Ch. Grünewald.

Prima **Jauersche Würstchen,** 22 Paar **3 Mark.** Breslauer Knoblauchswurst à Pfd. 70 ₰, harte 80 ₰. Sonnabend Abend von 6 Uhr ab warmes Pökelschweinefleisch und Pökelknochen empfiehlt **A. Grieshammer,** Geiststraße 18.

Kinderwagen zu verkaufen. Wo? sagt **Rud. Mosse,** Brüderstraße 6.

Ein fast neuer **Kinderwagen** steht zu verkaufen **Harz 43, part.**

---

2 Bügeleisen zu verkaufen. Zu erfragen bei **H. Raute,** Geiststraße 42.

Einefast neue Fr. & Roßmann Singer-System **Nähmaschine** steht billig zu verkaufen **Kaulenberg 3, I.**

Ein tafelf. Clavier, gut erhalten, für 80 ℳ zu verkaufen Mittelstr. 8.

Dienstbuch, auf den Namen „Friederike Haupt" verloren. Abzugeben **kl. Ulrichstraße 7, II.** im Hof.

Ein **Tuch** gefunden Taubengasse 7.

Schwarzer Fächer verloren vom kl. Berlin bis gr. Steinstr. Gegen Belohn. abzugeben **Henriettenstraße 1, p.**

Medaillon verloren mit Photographie. Belohn. **Dresd. Bierhalle.**

Korallenkette in der Leipzigerstr. **verloren.** Abzugeben Leipzigerstr. 11, Eingang Sandberg 2. Thür, 2 Tr.

Junge Taube, Möwchen, gelbfl., entflogen. Geg. Bel. abzug. Langegasse 3.

Da ich es für zu gering halte, mich mit dem Herrn Bierverleger **Wilhelm Kohl** mündlich auszureden, fordere ich denselben hiermit auf, mich gefälligst in Ruhe zu lassen.

Frau C. Kohl.

Ich warne hiermit Jedermann, meiner Frau auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.

Hugo Maier, Gelbgießer.

War Dienst. Ab. u. Mittw. da w. spr. w. erw. h. Abend w. bald fort.

Familien-Nachrichten.

Geburts-Anzeige.

Durch die Geburt eines **munteren Jungens** wurden hoch erfreut Buchbindermstr. **Engler** nebst **Frau.**

Halle a/S., den 9. Mai 1884.

Dank.

Herzlichen Dank Allen, welche meinem lieben Mann, dem früheren Bäckermstr. **Otto Grashoff,** während seiner langen Krankheit so treulich beigestanden haben. Insbesondere Dank dem Hrn. Diaconus **Richter** für die trostreichen Worte am Grabe. Dank den Herrn Bäckermeistern, die ihn zur letzten Ruhestätte trugen.

Die trauernde Wittwe
Grashoff geb. **Klüppel** nebst Kindern.
Eisleben und Halle.

Dank.

Ich kann nicht unterlassen, für die überreichen Beweise der Liebe und Theilnahme von nah und fern während der Krankheit und beim Begräbniß meines mir unvergeßlichen Mannes, des Handelsgärtner **Carl Rollert** hierdurch herzlich Dank zu sagen. Besonders der werthen Familie Amtmann **Schwerschke,** Herrn Dr. **Hertzberg,** Herrn Pastor **Handrock,** dem Gartenbau- und Gärtnerverein, sowie allen, die zur Schmückung seines Sarges beitrugen und ihm das letzte Geleit gaben, sage ich hiermit meinen innigsten Dank.

Halle a/S., den 6. Mai 1884.

Die tiefstrauernde Wittwe.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840510043/fragment/page=0003

Zeitzer Schuhwaarenfabrik

Halle a. S.,
Fleischergasse Nr. 1 im Eckladen.

= Einzelverkauf zu Fabrikpreisen =
sämmtlicher Schuhwaaren.

Kinder-Schuhe mit und ohne Lack von 1 Mark an.
Knaben-Stiefeln, gute Arbeit, von 4 Mark an.
Damen-Stiefeletten, dauerhaft und elegant, v. 4½ Mk. an.
Herren-Stiefeletten mit Doppelsohlen von 5½ Mk. an,
sowie Promenaden-, Kellner-, Hausschuhe, Pantoffeln ꝛc. ꝛc.
zu billigsten Fabrikpreisen.

Hundert Meter Gardinen
in Restern zu 1 bis 2 Fenstern;
einen großen Posten Sophateppiche
in älteren Mustern von 5 bis 10 Mark.
Gr. Steinstr. 73. Robert Cohn.

Engros-Lager für Wiederverkäufer
91. Leipzigerstr. 91 bei **C. F. Ritter.**
Kurz-, Galanterie-, Spielwaaren.
Einige Tausend Artikel
zum 50, 60 Pfennig-Verkauf.

Friedrich Koch,

en gros — en detail

Leipz.-Str. 72, erstes Geschäft, — **Leipz.-St. 110,** zweites Geschäft,

empfiehlt sein Lager sämmtlicher **Neuheiten** zur Saison:
Filzhüte für Herren von 2 bis 12 ℳ
Filz-Knabenhüte von 1 ℳ bis 10,50.
Cylinderhüte von 4 bis 15 ℳ
Stoffhüte von 1 bis 8 ℳ
Strohhüte von 50 ₰ bis 27 ℳ, echt Panama,
Mützen von 50 ₰ bis 4 ℳ
Professor Dr. Jäger **Normalhut** 5 ℳ
Hlipse, Handschuhe, Hosenträger, Schirme, sowie sämmtliche Artikel wegen Aufgabe meines Geschäfts **Nr. 72** zu ermäßigten Preisen.
Reparaturen werden gut und schnell gefertigt.
Pelzsachen werden zum Conserviren angenommen.

Kurort neues Prießnitzbad
Dresden N., Löbauerstr. 5,

mildeste **Wasser-Anwendung, sicher zur Heilung führende rationelle Behandlung** bei chronischen, sowie akuten **Krankheiten,** als **Gicht, Rheumatismus, Bleichsucht, Keuchhusten, Hautausschläge, Halsentzündung, Magenkrankheiten** und **Asthma,** sowie offene **Beinschäden** und **Verwundung. Prospect gratis und franco.**

M. A. Ott, Lehrer der Naturheilkunde.

Für Freunde der Fischerei.

Den bequemsten, billigsten und erfolgreichsten Fischfang erzielt man mit meinen neuen, aus starkem **Draht** gefertigten gut **verzinkten Fischkörben** (Reusen). Dieselben **rosten nie,** zeichnen sich durch große Dauerhaftigkeit aus, sind 1 Mtr. 20 Ctm. lang, 65 Ctm. im Durchmesser und kosten das Stück nebst **1 Flacon Fischwitterung 15 Mark.** Für großartigen Erfolg übernehme jede Garantie. Geringster Fang pro Nacht per Korb ca. 10—20 Stück Fische.

Fischwitterung zum Angeln
lockt die Fische aus der Ferne herbei. Jeder Fisch beißt geradezu blindlings. Preis pro Flacon nebst Anweisung 3 Mark. Ferner empfehle **ächt englische Angelgeräthe,** Angelstäbe, Angeln, Angelhaken, Hechthaken, künstliche Fliegen und Fische ꝛc. Preiscourant nebst genauer Beschreibung versende gratis u. franco.

R. Flechsenberger, Kaltennordheim a. d. Rh.

Gurkenkerne,

Lange grüne vollragende, sehr gut	à Kilo ℳ	12,—
Lange grüne Schlangen, vorzüglich zum Einlegen	„ „ „	13,—
Lange grüne Walzen, feine Salatgurke	„ „ „	13,—
Lange grüne verbesserte Schlangen, die allerbeste zum Einlegen und Salat	„ „ „	15,—
Lange grüne chinesische Schlangen, haltbarste und sehr reichtragende Salatgurke	„ „ „	15,—

Alles allerbeste hiesige Ernte, keine bezogene russische oder französische Saat.

Günther & Co., Samenzüchter in Gisleben.

Täglich frischen Kalk auf dem **Wagenplatze** von **Pfitzmann** in der **Halle.**

Rabeninsel.
Heute Freitag den 9. Mai
I. Gesellschaftstag.
C. Kurzhals.

Bad Wittekind.
Heute Sonnabend den 10. d. M. Nachmittag
Grosses Concert
ausgeführt von der Capelle des **36. Regts.**
Entree à Person 30 Pfg. O. Wiegert, Capellmeister.

MAILLE.
Sonntag den 11. d. M. von Nachmittag an **Erstes großes Concert.**
(Militairmusik) ohne Entree. G. Losse.

Weinstuben
zum „Vater Rhein".
Täglich frische Maibowle.
Heinr. Tischbein, große Märkerstraße 14.

Rawald's Weinhandlung und Weinstuben
Nr. 6. Leipz-Str. Halle a/S. Durch die Thorfahrt.

Restauration der Halle'schen Actien-Bierbrauerei,
7. Grabenstraße, Gisleben, Grabenstraße 7.

Einem geehrten in- und auswärtigen Publikum hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich mit dem heutigen Tage obiges Restaurant übernommen habe und sichere den mich beehrenden Gästen aufmerksame Bedienung zu.
Vorzügliche Lokalitäten. Ausgezeichnete Biere und Speisen.
Solide Preise. à la carte zu jeder Tageszeit.
Um gütigen Besuch bittet
Gisleben, den 1. Mai 1884. **Emil Schmidt.**

Dampfschifffahrt
Sonntag den 11. Mai früh 7 Uhr nach Wettin. H. Köker.

Passende Partie
für wohlhabende
Damen!

Der 29jährige Besitzer einer gut rentirenden Leipziger Buchhandlung, welche sich eines großen Zuspruchs von Seiten des feineren Publikums erfreut, sucht zur Vergrößerung des eine gute Zukunft habenden Geschäftes, die Bekanntschaft einer Dame zu machen, die über ein disponibles Kapital von mindestens 20,000 Mk. verfügt. **Ein sicheres Jahreseinkommen von 15,000 Mk., welches sich mit der Zeit steigern wird, dagegen garantirt.**

Sollte eine Interessentin, die zu rechnen versteht, geneigt sein, mit einem unternehmenden aber dabei vorsichtigen Geschäftsmanne in Verbindung zu treten, so wäre bei gegenseitiger Neigung die Hand zu einem dauernden Zusammensein geboten.

Die geehrte Damenwelt wolle daher diesem aufrichtigen Gesuche freundliche Beachtung schenken und dasselbe nicht mit den „gewöhnlichen" Heiraths-Gesuchen in eine Kategorie bringen, welche meist von Agenten und Vermittlern ausgehen. Derjenigen Dame, welche mir ihr Vertrauen schenken wird, werde ich mich auch als würdig erweisen; Discretion ist deshalb gesichert. Indem ich noch in Erinnerung bringe, daß sich das alte Sprichwort **„Wer wagt, gewinnt"** in den meisten Fällen bewährt hat, sehe ich ernstgemeinten Anträgen unter Chiffre **W. S. 511** durch die Annoncen-Expedition des **Invalidendank in Leipzig** entgegen.
Photographie erwünscht.

---

ff. fetten Rheinlachs, ff. Bratheringe m ¼ und ⅛ Wallfässern, **russ. Sardinen, Ostsee-Delikatess-Heringe, Rollmöpse, Neunaugen, saure Heringe, Senf-, saure und Pfeffer-Gurken. Die feinsten Tafel-Preiselsbeeren in Zucker eingekocht, Sardellen, Capern, Sauerkohl, junge Erbsen, Schnittbohnen** in Dosen von 4 Pfd., 2 Pfd. und 1 Pfd. **Die allerfeinste Servelat- und Salami-Wurst** empfiehlt
Gr. Steinstr. 16. **A. Assmann,** Königsplatz 6.

B. Eisemann,
Hut- u. Filzwaarengeschäft,
Leipzigerstraße 31, a. Th.
empfiehlt in größter Auswahl:
Seidenhüte von 4,50 ℳ an,
Filzhüte von 2 ℳ an,
Knabenfilzhüte von 1 ℳ an,
Strohhüte von 50 ₰ an,
Mützen von 1 ℳ an,
Shlipse, Herrenwäsche, Hosenträger äußerst billigst.

Herrenstiefeletten
doppelsohlig pr. Paar M. 7,50,
Knaben- u. Herren-Schaftstiefeln
sowie sämmtliche Schuhwaaren in größter Auswahl und bekannter Güte billigst
16. Rathhausgasse 16.

Kreuzsait. Pianino,
elegant und mit prachtvollem Ton, solideste Bauart, verkauft billig
Zenkergasse 11b, 2 Tr.

Geldschränke
mit Stahlpanzer, 20jährige ausschließliche Specialität, sehr preiswerth.
Anton Kern, Gera.

Unterricht.
Gründliche, seit Jahren bewährte Ausbildung in Buchführung, Correspondenz, Rechnen, Schönschreiben, Rechtschreibung, Französisch.
Schülerzahl seit 1. Januar: 42.
Privat-Lehranstalt
von R. Gollasch, Anhalterstr. 1a.

Bienenwachs,
beste Waare kauft jedes Quantum
M. Waltsgott.

Strohhüte
für
Herren u. Knaben
in großartiger Auswahl
empfiehlt
A. C. Dressler,
große Steinstraße 5.

Interims-Stadt-Theater.
Sonnabend den 10. Mai 1884.
Der Postillon von Lonjumeau.
Komische Oper in 3 Acten v. A. Adam
Sonntag: **Der Freischütz.**

Hôtel und Café David.
(Im neuen Saal.)
Heute Sonnabend den 10. Mai
Concert
der Tyroler Concert- und Jodler-Gesellschaft
„Alpenrose"
Junder aus Innsbruck.
Anfang 8 Uhr. Entree 50 ₰.

Maille.
Mittagstisch von 12 bis 2 Uhr.
Losse.

Fürstenthal
empfiehlt kräftigen Mittagstisch im Abonnement, à Port. 60 Pfg.

Berliner Weissbier-Salon.
Täglich von 12—2 Uhr
Mittagstisch
in ganzen und halben Portionen,
wozu ergebenst einladet
K. Hielscher.

Reif's Restaurant.
Heute Sonnabend **Schlachtefest.**
Früh 10 Uhr Wellfleisch, Abends div. Wurst und Suppe. Ergebenst ladet ein
A. Zirkenbach.

„Paradies."
Heute **Sonnabend** Abend **Pökelknochen** mit Sauerkohl, Erbspurs und Meerrettig.

Sonntag früh von 9 Uhr an
Speckkuchen.

Restaurant R. Hoffmann
kl. Ulrichstr. 35.
Sonnabend **Pökelknochen.**

Café-garten Trotha.
Sonnabend den 10. d. Mts.
Schlachtefest.
Sonntag den 11. d. Mts.
Schweinausschießen.

Restaurant Alter Markt 33.
Heute Sonnabend **Schlachtefest.**
F. Trautwein.

Beuchlitz.
Sonntag den 11. Mai
im Gasthof des Herrn **Franke Concert,** verbunden mit **komischen Gesangsvorträgen** unter Mitwirkung des Gesangskomikers **G. Treumer.**
Anfange 7½ Uhr. Entree 30 Pfg.
Hierzu ladet ergebenst ein
Franke, Gastwirth.

Stange's Garküche, Grafeweg,
empfiehlt Suppe, Gemüse u. Fleisch incl. Gl. Bier 40 ₰. Abends Pell- u. Bratkartoffeln.

Bürger-Verein
für städtische Interessen.
Sonnabend den 10. d. M. Abds. 8 Uhr
Sitzung
im „Kühlen Brunnen".

Handwerker-Bild.-Verein.
Sonnabend den 10. Mai Abds. 8½ Uhr
Generalversammlung
im oberen Saale.
Tagesordnung: 1. Rechnungslegung.
2. Geschäftliches.
Die Mitglieder werden hierdurch zu recht zahlreichem Erscheinen eingeladen.
Der Vorstand.

Gärtner-Verein.
Sonnabend den 10. Mai
Sitzung.
Vortrag der Herren Bräter und Siemens.

Plattdütsche Vereenigung.
Hüte Abend Klock 8
im **„Riskanzler",** Leipzigerstraat.

Hallescher Turnverein.
Sonnabend den 10. Mai
Abends 8 Uhr
Vereinsabend
(Rosenthal).
Der Vorstand.

Jahn'scher Turnverein
Abends 8½ Uhr
Uebung
in Thieme's Garten.
Der Vorstand.

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18840510043/fragment/page=0004